

# Manifest für eine solidarische Stadt: „Solidarity City Heidelberg“

Stand 12.12.2019

„Die Gemeinde fördert in bürgerschaftlicher Selbstverwaltung das gemeinsame Wohl ihrer Einwohner“ \*innen, so die baden-württembergische Gemeindeordnung.

Die Gemeindeordnung macht keinen Unterschied zwischen ihren Einwohner\*innen, aber in der Realität gibt es viele Barrieren und Missstände, die Inklusion und Partizipation verhindern.

Wir fordern für Heidelberg **die Durchsetzung der Grundrechte für alle:**

- Für alle Menschen dieser Stadt, unabhängig von finanziellen Möglichkeiten, zugeschriebener Herkunft, Geschlecht, Sexualität, Körperlichkeit, Aufenthaltsstatus, Alter oder Religion gelten ohne Einschränkungen die gleichen Grundrechte auf soziale, gesellschaftliche und politische Teilhabe.
- Alle Menschen dieser Stadt haben Grundrechte auf die Befriedigung existentieller Bedürfnisse, Nahrung, Wohnraum, medizinische Versorgung und Bildung.
- Gleichberechtigte Zugänge zur sozialen Infrastruktur, z.B. zu Arbeit, kultureller Teilhabe, Mobilität sind zu garantieren.
- Wir fordern politische Teilhabe und Mitbestimmung für alle Menschen in Heidelberg.
- Alle Menschen haben das Recht auf kulturelle, religiöse, geschlechtliche und sexuelle Selbstbestimmung.
- Alle Menschen, die in Heidelberg leben, sollen das Recht zu bleiben haben.
- Heidelberg soll ein Schutzraum für Menschen in Not sein und Geflüchteten offen stehen.
- Wir sehen eine besondere Verantwortung der Behörden und Institutionen, Barrieren und strukturellen Rassismus abzubauen.
- Wir kämpfen gegen Diskriminierung und strukturellen und zivilgesellschaftlichen Rassismus.